



neuro aktuell



LA-MED



Informationsdienst für Neurologen und Psychiater

Inhalt

Editorial		
„Psycho-Soziale Medizin“ – und was nun?	3	
Kommentare		
Wenn „Leitlinien“ nicht leiten	8	
Psychische Krankheiten gewinnen weltweit an Bedeutung	10	
Neuroradiologie		
Neurophysiologen fordern sorgsamem Umgang mit MRT-Bildern	12	
Kindesmisshandlung häufig erst durch Bildgebung objektivierbar	13	
Neuro Forschung		
Hirndruck auch mittels Sehnerv-Ultraschall messbar	13	
Schlaganfall: Kein zusätzlicher Nutzen durch ultrafrühe Intervention mit Aspirin bei Lyse-Patienten	14	
Bei schlechter Akustik werden zu viele Alphawellen verbraucht	16	
Mortalitätsrisiko sinkt mit Verständnissfähigkeit	16	
LASCA: Bemerkenswerte Neuerung bei Hirndurchblutungsmessung	17	
Borreliose		
Was ist dran an der „Chronischen Borreliose“?	17	
Morbus Parkinson		
Kombinations-Therapie bei M. Parkinson	18	
Depression		
Schlechte Schlafqualität bei Patienten mit Herzerkrankungen als Vorhersagemaß für komorbide depressive Symptome	22	
Pharmakologie		
Verbesserte Arzneimitteltherapiesicherheit bei Alterspatienten durch Therapeutisches Drug Monitoring	26	
Demenz		
Individuelle Diagnostik neurodegenerativer Erkrankungen mit multimodaler Bildgebung	31	
Panik		
Die Bedeutung des MAO-A-Polymorphismus für Entstehung und Therapie der Panikstörung	33	
Kurz berichtet	35	
§§-Ecke	39	
Für Sie gelesen	40	
Ausschreibung / Preise	41	
News	42	
Forum	48	
Urlaub	49	
Impressum	51	

Schizophrenie und Jugendalter

Rainer Huppert, Berg am Starnberger See

In der Psychiatrie galten und gelten schizophrene Psychosen als exemplarische schwere psychische Störungen. Nosologische Konzeptionen, auf denen die heute etablierten und sich in ständiger Überarbeitung befindenden Klassifikationssysteme ICD (aktuell ICD-10), DSM 4-TR und demnächst DSM 5 fußen, wurden vor mehr als hundert Jahren von Bleuler (1911) bzw. Kraepelin (1896) formuliert. Die Frage „warum sich gerade in der Zeit der größten Vitalität – nämlich um das 20. Lebensjahr – die schwersten Geisteskrankheiten häufen (Wolfgang Kretschmer 1973), hat die Psychiatrie bei diesen in vielerlei Hinsicht bedeutsamen Erkrankungen stets beschäftigt. Etwa ein Prozent der Weltbevölkerung ist von ihnen betroffen. Schizophrenien gehören zu den zehn am häufigsten zu einer Behinderung führenden Erkrankungen überhaupt, wobei bei etwa 10% der Betroffenen eine dauerhafte Behinderung zu konstatieren ist. Mehr als 80% können im Verlauf nicht oder nicht mehr einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen (Jansen et al. 2006). In Deutschland ist jährlich mit etwa 13.000 Neuerkrankungen zu rechnen.

Fortsetzung auf Seite 3